

Heute 2026 = 725 Jahre Stadtrechte Stadecken!

Chronik der Selztalhalle Stadecken-Elsheim

Die folgende Chronik fasst die Entwicklung der Selztalhalle zusammen und ordnet sie in die Ortsgeschichte ein.

Jahr	Ereignis
1969	Zusammenschluss der Gemeinden Stadecken und Elsheim. Mit der neuen Ortsgemeinde entsteht der Wunsch nach einem gemeinsamen Veranstaltungs- und Sportzentrum.
1970er– 1980er	Vereine nutzen überwiegend kleinere Säle, Schulturnhallen oder Festzelte. Eine große Mehrzweckhalle fehlt weiterhin.
1989	Ortsbürgermeister Hans Rehm stößt den Bau einer gemeinsamen Mehrzweckhalle an. Gleichzeitig werden Fördermittel des Landes Rheinland-Pfalz und des Landkreises Mainz-Bingen vorbereitet. Das Projekt wird fraktionsübergreifend unterstützt und die Vereine werden eng eingebunden.
1990– 1993	Planung und Bau der Selztalhalle im Bereich Auf der Langweid .
1994	Feierliche Einweihung der Selztalhalle . Die Halle wird zum neuen Mittelpunkt des kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Lebens.
ab 1994	Regelmäßige Nutzung durch die TSVgg Stadecken-Elsheim für Turnen, Volleyball, Basketball, Tischtennis, Gymnastik und viele weitere Sportarten.
2001	Akademische Feier „ 700 Jahre Stadtrechte Stadecken “ in der Selztalhalle als Höhepunkt der Kerbfeierlichkeiten.
2010er Jahre	Zahlreiche Modernisierungen der technischen Ausstattung und laufende Sanierungen sichern die Attraktivität der Halle.
2019	Die Halle bildet einen der zentralen Veranstaltungsorte beim 50-jährigen Bestehen der Ortsgemeinde Stadecken-Elsheim.
2024	Beschluss zur Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf energiesparende LED-Technik im Rahmen des KIPKI-Förderprogramms.
2025	Öffentliche Ratssitzung mit der Amtsübergabe von Ortsbürgermeister Thomas Barth an Sönke Krützfeld in der Selztalhalle.
Heute	Die Selztalhalle ist mit bis zu 832 Sitzplätzen die größte kommunale Veranstaltungshalle der Gemeinde und Austragungsort für Sport, Kultur, Fastnacht, Konzerte, Blutspende Termine, Gemeinderatssitzungen sowie private Feiern.

Ein bemerkenswertes Detail

Die Selztalhalle war nicht nur ein Bauprojekt, sondern auch ein **Identitätsprojekt**. Rund 25 Jahre nach der Gemeindefusion erhielt Stadecken-Elsheim erstmals einen Veranstaltungsort, der von beiden Ortsteilen gleichermaßen getragen wurde. Damit wurde die Halle zu einem sichtbaren Zeichen des Zusammenwachsens der Gemeinde.